FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Deliciæ Emblematicæ, oder anmuthige Sinnbilds-Ergötzligkeiten/

Dexelius, Gottfried

Dresden, 1701

VD18 12169102

Embl. IV.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199699

Visual Library

EMBL. IV.

Es kan selbst diese heilige Benennung Gottes / uns dem grossen GOTT / Sinn-Bilds-Weise zeigen / daß man sich vor seine Gemüths-Augen stelle das

A. Ω.

und darbey diese Worte setzete:

Ab Hôc ad Hôc.

Vom Anfang biß zum End /
Sich meine Zeit hinwend.

Wer aber kan dessen Anfang ausdencken? Wer sein Ende ermessen? Weil beydes / von Ewigkeit ist und in Ewigkeit währet. Daher der ewige Sohn GOttes selbst von sich / zum Johanne bey seiner Offenbahrung saget: Εγὼ εἰμὶ τὸ Α. καὶ τὸ Ω. ἀρχὴ καὶ τέλος, ὁ ὢν, ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος, ὁ παντοκράτωρ. Ego. sum α. & ω. Principium & finis, qui est, qui erat & qui venturus est, Omnipotens. Ich bin das A. und O. der Anfang und das Ende / spricht der HErr / der da ist / und der da war / und der da kömbt / der Allmächtige. Offenbahr. I. 8. und im 11. Vers noch einmahl wiederholet: Ich bin das A. und das O. πρῶτος, καὶ ὁ ἔσχατος, primus

&

& ultimus, ut & Apocal. XXI. 6. & Cap. XXII. 13. welcher Titul vornehmlich dem ewigen Sohn GOttes / unserm Heyland JEsu Christo / zukömbt / der ists, auch / der sich hier das A. und O. nennet / denn / in dem Griegischen Alphabeth, (wie auch in andern Sprachen) ist das A. der Erste / das O. aber der letzte Buchstabe. Wormit der HErr / wie er sich selbst erklähret / anzeigen wollen / er sey der Anfang und das Ende / der erste und der letzte.

Alpha & Ω cognominatur ipse Fons
& Clausula
Omnium quæ sunt, fuerunt, quæque
post futura sunt.

Nach dem Zeugnüs der Patrum und Prudentii. Siehet man aber das Hebreische Alphabeth an / so ist das Aleph (der Führer) der erste / und das Tau der letzte / dahero auch bey den Jüden ein Sprich-Wort entstanden / daß sie sagen: Ab Aleph ad Tau, vom Anfang biß zum Ende. Nach dem Syrischen heist es: Olaph & Thau, und nach dem Arabischen Aleph & Te. Und laufft alles auf eins hinaus / da diese Göttliche Buchstaben A. und O. Zeichen sind der Ewigkeit Christi / und per Metonymiam bedeuten den ersten und letztern; Nicht aber andeuten einen zeitlichen Anfang und Ende / sondern

dern einen solchen Anfang / der vor allen gewesen ist / und ein solch Ende / das nach allen Sachen bleiben wird. Ja es wird die Gottheit Christi dadurch hauptsächlich bestätiget; denn der Erste und Letzte seyn / kömmt niemand mit Recht zu / als allein dem wahren lebendigen GOtt / welcher ihm allein / und keinem andern diese Ehre und Nahmen bey dem Propheten beyleget. Esa. XLIV. 6. Denn / Quicunque est A. & Ω. Principium & Finis, illequi est, qui erat, & qui venturus est, is verè æternus est. At de Filio Dei verum est prius, E. & posterius.

Daher auch Beda saget / welcher im 8. Seculo nach Christi Geburth gelebet: Ego sum A. et Ω Initium & Finis. Initium, spricht er / quem nullus præcedit, Finis, cui nullus in Regno succedit. Er sey der Anfang / dem keiner vorgehet / und das Ende / dem keiner im Reiche nachfolge. Sic hæc στοιχεῖα divina α. & ω. æternitatis Christi sunt σημεῖα, & per Metonymiam primum notant, atque ultimum, πρῶτον καὶ τὸν ἔσχατον, non temporali Initio & fine ita dictum, sed æternitatis sigillo, quæ ante omne Initium fuit, & post omnem Rerum finem manebit, munitum. In welcher Betrachtung auch der Abt Rupertus

gar feine Gedancken darvon hat / wenn er in Apocal. L. 1. c. 1. schreibet: Die zwey Griegischen Buchstaben / welche derselben Summa & Ultima, Anfang und Ende sind / zeigen / was vor ein Anfang und Ende aller Dinge sey. Durch das Alpha werden wir erinnert / welches der erste ist / daß wir auf den Anfang der heiligen Schrifft sehen sollen / da geschrieben stehet: In Principio creavit Deus cœlum & Terram. Im Anfang schuffe GOtt Himmel und Erden. Und durch das Omega, welches der letzte ist / sollen wir auf das Ende des Evangelischen Schrifft-Buchs sehen / wo da stehet: Et ecce ego vobiscum sum, usque ad Consumationem seculi. Siehe ich bin bey euch alle Tage / biß an der Welt-Ende / ut veraciter credamus & confiteamur, Hunc esse Principium, in quo omnia facta sunt; Et finem, sive Consumationem, quâ omnia restaurata & perfecta sunt. Summa / es sey unser HErr JEsus der Anfänger und Vollender unsers Glaubens / Hebr. XII. 2.

Demnach sind diese beyde Buchstaben von denen alten Christen in solchen Werthe gehalten worden / daß sie auch dieselben auf die Gräber und Grabesteine hauen und mahlen lassen / anzuzeigen ihre Beständigkeit / welche

che sie auff die Gottheit Christi und dessen Verdienst gehabt ; Massen man dann zu Rom noch solche Steine finden soll / darauf das α. und ω. und in der Mitten ein Creutze stehet. Deßgleichen auff den Portianischen GOttes-Acker daselbst siehet man ein Creutz von etlichen Steinen und mit Roßmarien-Kräntzen umb und umb beleget/darinnen mitten die beyden Buchstaben α. & ω. an einem Creutze hängend / über einem Altar zu sehen. Nichts weniger pflegte man auch solche auff die Müntzen zu prägen / wie von der Müntze des Magnentii, von Dieterico und Pfeiffero gemeldet wird / auff deren einer Seite das Bildnüs des Imperatoris Sec. IV. mit dieser Beyschrifft gestanden / DN. MAGNENTIUS. P. F. Aug. Auff der andern Seiten aber stunde der Griegische Buchstabe P. mit dem durch gezogen der Buchstabe X. und auf der einen Seite das α. auf der andern das ω. mit diesen Bey-Worten: SALUS. DD. NN. AUG. ET - CÆS.

Uber diß ist auch bekandt / wie die Gelehrten über die Bücher / Schrifften und Concepten, die Medici über ihre Recepte, das α. und ω. zuschreiben pflegen : Und wie man in etlichen Liedern selbige ebenfalls finde / als:

Wie bin ich doch so hertzlich froh /
Daß mein Schatz ist das A. und O.
Der Anfang und das Ende.

Und in dem so gar bekandten Weinacht-und Kinder-Liedlein:

In dulci jubilo. Nun singet und seyd froh /
Unsers Hertzens Wonne liegt in Præsepio,
Und leuchtet als die Sonne / Matris in Gremio,
Alpha es & O. Alpha es & O.

Aus einem alten schönen Liede / so den HErrn JEsum nach allen Buchstaben gar sehr schön beschreibet / hat Herr Misander von A. und O. folgendes mit eingerücket / als von dem A.

ô JEsu auserwehltes A.
Mein An-und Aufgang bistu ja /
Mein A. und O. mein Amens-GOtt /
Mein Adler / führ aus aller Noth /
Mein Artzt / mein Arm / mein Auffenthalt /
Ach heil / ach eyl / ach rette bald.

Von dem O. aber saget er also:

ô JEsu! ô mein Oster-Lamb /
ô Opfer / das die Sünd hinnahm
ô JEsu!

ô JEsu! Nimm dein Opfer an /
Das GOtt und dir genug gethan/
ô Oel-Baum ! ô flöß Oel und Wein
In mein ohnmächtig Hertz hinein.

Wolten wir hier etwas weiter gehen / bey diesen beyden Buchstaben / und Sigil o Numinis Filii Hominis, so könte ja aus A. seine GOttheit / die die Erste und von Ewigkeit her / das O. aber seine Menschheit / die die letzte und in der Zeit entstanden / bezeichnen. Hie kommt dann A. und O. GOttheit und Menschheit zusammen in einer Person / und das ist / was Paulus saget / daß in ihm die gantze Fülle der GOttheit leibhafftig wohne / Colos. II. 9. Der wegen ist und bleibet Christus JESUS das A. der Anfang und der Erste / weil er gleiches ewiges Wesens ist / mit seinem himmlischen Vater / der ihm ausser aller Zeit / von aller unausdencklichen ewigen Ewigkeit her gezeuget hat.

Temporis auditum cum neque nomen erat,

Wie der Poet saget : Daher auch dieser unser Heyland JEsus vom/Augustino gar fein genennet wird / Creator Temporum, Ein Schöpffer aller Zeit/ und von dem heil. Apostel Paulo Primogenitus omnis Creaturæ, der erstgebohrne für allen Creaturen.

Colos. 1. 15. darüber der H. Athanasius Bischoff zu Alexandriæ saget: Christus dicitur Primogenitus omnis Creaturæ, quod ante omnem substantiam rationalem & intellectualem â Patre ab æternô genitus sit. Das ist: Christus wird der Erstgebohrne unter allen Creaturen genennet / weil er für der Erschöpffung aller Creaturen / aller Engel und Menschen / von seinem Vater von Ewigkeit gebohren ist. Darum sagt auch der Prophet Micha: Egressus ejus à diebus æternitatis, Sein Ausgang ist von Anfang und von Ewigkeit her gewesen. Mich. V, 2. Welches der weise König Salomo auch bestätiget mit mercklichen Worten / wenn er in seinen Sprüchen die Göttliche Weißheit / welche Christus selbst ist / also redende einführet: Der HErr hat mich gehabt im Anfang seiner Wege / ehe er was machet / war ich da. Ich bin eingesetzt von Ewigkeit / von Anfang vor der Erden. Da die Tieffen noch nicht waren / da war ich schon bereitet / da die Brunnen noch nicht mit Wasser qvollen. Ehe denn die Berge eingesencket waren / von den Hügeln war ich bereit ꝛc. Proverb. VIII. 22 seq. Mit welchem auch übereinstimmet / was der heilige Johannes von unsern

A.

A. und O. JESU sagt / da er ihn nennet / den Anfang der Creatur GOttes / Apocal: III, 14. und der alte Kirchen-Lehrer Origenes nennet ihn: Omnium Principium, den Anfang aller Dinge / wenn er spricht: Quidnam est omnium Principium, nisi Dominus noster & salvator omnium Christus JESUS &c. Das ist: Was ist der Anfang aller Dinge / denn allein unser HErr und der Seligmacher Christus. Und so ist er ja und wird mit recht genennet das A.

Darnach so heisset er auch das O. denn er ist von Ewigkeit / und bleibet auch in Ewigkeit / wie zum Hebreern XIII, 8. geschrieben stehet: JEsus Christus gestern und heute / und derselbe in Ewigkeit / und in der Offenbahrung Joh. IV, 9. Der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit. So wird er nun auch billich das O. und das Ende genennet / weil von ihm nicht allein alles herkommet / sondern zu seinen Ehren auch alles gerichtet ist: davon Tertullianus unter andern gar schön redet: Christus duas Græcæ literas, summam & ultimam α. & ω. sibi induit, Initii & finis in se concurrentium figuras: Ut offenderet, in se esse Initii decursum ad finem, & Finis recursum ad Initium. Daß ist / Christus hat zweene Buchstaben / der

Griechischen Sprach auf sich gezogen und gedeutet/als Figuren und Zeichen des Anfangs und Endes / so in ihm zusammen kommen/ auf daß er anzeigete/ daß in ihm wäre des Anfangs Lauff zum Ende / und des Endes Wiederkunfft zum Anfange. Es ist in Ansehung dessen ein Circul ohn Anfang und Ende / und doch der Anfang und das Ende selbst. Massen denn der Circul / der weder Anfang noch Ende hat/ bey denen Ægyptiern, auch GOtt andeutete. u. s. w.

Ist nun der allerliebste JEsus das A. und O. So sollen auch wir ihm daher anruffen/ daß er noch wolle das α. und ω. seyn / Anfang und Ende segnen. Sagten doch die Heyden / wenn sie etwas glücklich wolten anfangen / wie Virgilius Eclog. 3. schreibet:

A Jove Principium.

Wie vielmehr machen wir den Anfang von Christo / der das A der Anfang und der Erste ist.

Mann soll in allen Sachen
Von GOtt den Anfang machen.

Wie Greg. Nyssenus auch hierzu vermahnet: Christianus Principium actionum suarum statuat Christum, quia ipse est Caput Anguli &c. Ein Christ soll alle seines Thuns Anfang machen von Christo; denn der-